

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

sind wie die unvernünftigen Thier / die von natur dazu geboren sind / daß sie gefangen vnd geschlachtet werd / Kästern da sie nichts von wissen / vnd werden in ihrem verderblichen wesen vntkommen. Vnd den lohn 1 der Ungerechtigkeit davon bringen. Sie adtens für wollust / das zeitliche wolsleben / sie sind schande vnd laster / prangen von ewren Almosen / brassen mit dem ewren. Haben augen voll 14 Ehebruds / lassen men die Sünde nicht wehren / losden an sich die leichtfertigen Seelen / haben ein herz durtreibt mit Geiz / verdurde deut. Verlassen den 15 richtigen weg / vnd gehen ihre / vnd folgen nach dem wege Salaaam des Sohns Bosor / welchem geliebte der lohn der Ungerechtigkeit. Hatte aber eine strafe 16 seiner überrettung / nemlich / das stumme lastbare Thier redet mit Menschen stimme / vnd wehret des Propheten thorheit. Das 17 sind Brunnen ohn Wasser / vnd Wolden vom Windwirbel vmbgetrieben / welschen behalten ist ein tündel Finsternus in ewigkeit. Den sie reden stolze wort / 18 da nichts hinder ist / vnd reigen durch vnzucht zur fleischlichen lust / die zeningen / die recht entrunnen waren / vñ nun im irthumb wandeln. Vnd verheissen 19 ihnen Freiheit / so sie selbstrecht des verderbens sind. Denn von welchem jemand überwunden ist / des Knecht

sohner worden. Denn so sie entkohen sind dem vnstat der Welt / durch die Erkenntnus des vñ Erren vñ Heilandes Jesu Christi / werden aber wider umb in dieselbigen gefodren vñ überwunden / ist mit ihnen das letzte ärger worden 21 denn das erste. Denn es were ihnen besser / daß sie dem weg der Gerechtigkeit nit erkinnet heten / den daß sie ihn erkinnet / vnd sich kehren von dem heiligen Gebott / das ihnen gegeben 22 ist. Es ist ihnen widerfahren das waare Sprichwort: Der Hund si isset wider was er gespnet hat. Vnd die Sau wäset sich nach der säwemme wider im tot.

Cap. III. von den Spöttern zur letzten Zeit / vñ dem lüngsten Tage.

1 **D**ies ist die ander Epistel / die ich euch schreibe / ihr lieben / in welcher ich ermede vñnd erinnere ewren lautern sinn. Daß ihr gedendet an die wort / die euch zuvor gesagt sind von den heiligen propheten / vñ an vnser Gebot / die wir sind Apostel des vñ Erren vñ Heilandes. Vnd wisset das außs erst / daß in den letzten tigen tonen werden Spötter / die nach ihren eigen lusten wandeln. Vnd 4 sagen: Wo ist die Verheissung seiner Zukunfft / Den nach dem die Väter entsalassen sind / bleibet es alles / wie es von anfang der Creaturen gewesen ist. p vii Aber

Aber mit willens wollen sie nicht wissen / daß der Himmel vor zeiten auch war / dazu die Erde auß Wasser und im Wasser bestanden / durch Gottes Wort. Dennoch ward zu der zeit / die welt durch dieselbigen mit der Sündflut verderbet. Also auch der Himmel zerkund vnd die Erde werden durch sein Wort gespart / daß sie zum Feuer behalten werden / am tage des Gerichts vnd Verdammung der Gottlosen Menschen. Eines aber sey euch vnverhalten / ihr lieben / das ein Tag für dem HERN ist wie tausend Jar / vnd tausend Jar wie ein tag. Der HERN verzuecht nicht die Verheissung / wie es etliche für einen verzug achten / sondern er hat gedult mit vns / vnd will nicht daß jemand verloren werde / sondern daß sich jederman zur Busse kehre. Es wirdt aber in dem HERN Tag kommen als ein Dieb in der nacht / in welchem die Himmel zergehen werden / mit großem krachen / die Element aber werden für hize schmelzen / vnd die Erde vñ die werdt die darinnen sind / werden verbrennen. So nun das alles soll zergehen / wie sollt jr denn geschicht sein mit heiligem wandel vnd Gottseligem wesen / Daß jr wartet vñ eilet zu der zukunfft des Tages des HERN / in welchem die Himmel vom Feuer zergehen / vnd die Elemente für hize zerschmelzen werden. Wir

warten aber eines neuen Himmels / vnd einer neuen Erden / nach seiner Verheissung / in welchen Geduld vnd Gedult wohnet. Darumb / meine Lieben / die wartet ir darauff warten solt / so thut keis / daß ihr für ihm vnbesect vnd vnsträflich im Friede esittend den werdet. Vnd die gedult vnser HERN abtet für euer Seligkeit. Also auch vnser lieber Bruder Paulus / nach der Weisheit / die ihm gegeben ist / euch geschrieben hat. Wie er auch in allen Briefen davon redet. In welchen sind etliche welche verwirren die vngeschriften vnd leichtfertigen / wie auch die andern Sibiristen / zu irem eigenen Verdammung. Ir aber / meine Liebt / wis jr das zu vor wiset / so verwaret euch / daß jr nicht durch irthumb der rucklosen Leute / lampen irren verführet werdet / vnd entfallt auß euer eigen Bestung. Wachset aber in der Gnade vnd Erkenntnuß vnser HERN vnd Heilands Jesu Christi. Dem selbigen sey ehre / nun vnd zu ewigen zeiten / Amen.

Die erste Epistel S. Johannis.

Cap. I. Vom ewigen Sohn Gottes / verlassung der Fälschers auß / vnd Kräfte des Blutes Christi.

Als da von anfang war / daß wir gehört haben / das wir gesehen haben mit vnsern augen / das wir